

Jazz in der Schweiz 1924-1976
Zeitdokumente des Hans Philippi aus Basel
Das Verzeichnis
Einleitung

Der Fund

Im Februar 2004 erzählte eine Bekannte, bei einer Wohnungsäumung sei eine Anzahl Alben für die Müllabfuhr bereitgestellt worden. Sie handelten vom Jazz und enthielten teilweise sehr altes Material. Ob man das nicht retten solle, fragte sie.

Der Verfasser durfte die Alben an sich nehmen. Sie sind nummeriert von 1 bis 28. Die Alben 14 und 19 fehlten, tauchten aber später an anderer Stelle auf.

Es sind die Erinnerungsalben von Hans Philippi. Die ersten Eintragungen datieren von 1924, die letzten von 1976.

Hans Philippi

Hans Philippi, geboren am 17. Dezember 1905, war einer der ersten Jazzfreunde in der Schweiz. Er bemühte sich um die Anerkennung dieser neuen Musik als Kunstform, gründete einen Jazzklub, hatte eigene Sendereihen am Radio, hielt Plattenvorträge überall in der Schweiz, war bekannt mit Jazzgrößen wie Louis Armstrong und Kennern wie Hugues Panassié oder Charles Delaunay.

Philippis Erinnerungsalben

Die für ihn wesentlichen Ereignisse hat er chronologisch in Alben dokumentiert. Enthalten sind Briefe, Fotos, Präsenzlisten, Konzertprogramme, Vortragsmanuskripte, Klubprogramme, Annoncen, Kritiken, Skizzen und ähnliches. Oft ist vom jeweiligen Ereignisort eine Ansichtskarte beigelegt. Vielen Ereignissen hat Hans Philippi einen Datumszettel aus dem Abreisskalender beigegeben, was eine exakte Datierung ermöglicht. Alles ist sorgfältig eingeklebt, sei es mit Fotoecken, Leim oder Klebeband.

Über den von ihm gegründeten Hot Club Basel ist wenig enthalten. Trotzdem ist seine Vaterstadt Basel vergleichsweise gut vertreten.

Die Inhaltsanalyse

Da kam also dieser Schatz aus heiterem Himmel. Für dieses Glück wollte sich der Verfasser revanchieren. Er beschloss den Inhalt der Alben zu beschreiben und interessierten Kreisen zugänglich zu machen.

Jedes Ereignis wurde erfasst, wesentlich oder nebensächlich.

Ein besonderes Augenmerk ist der Liebhaberszene gewidmet, die im Buch „Jazz in der Schweiz“ von Bruno Spoerri nur am Rande behandelt wird. So wurden z.B. Jazzklubmitglieder, die auf einer Foto erkenntlich oder deren Namen auf einer Präsenzliste leserlich sind, in die Beschreibung aufgenommen. Die Detaillierung wurde so gewählt, dass in vielen Fällen der Rückgriff auf die Originalunterlagen nicht nötig ist. Dieser Rückgriff ist recht aufwändig, denn die Alben tragen keine Seitennummern. Die vom Verfasser zugeteilten Sequenznummern bezeichnen zwar die Reihenfolge, aber die richtige Seite muss mühsam gesucht werden, und hoffentlich fallen dabei keine Belege heraus.

Das Verzeichnis

Das Resultat der Inhaltsanalyse ist ein Verzeichnis von 550 Seiten. Nebst dem Verzeichnis der Alben und ihrem Inhalt gibt es verschiedene Stichwortverzeichnisse. Alles ist im pdf-Format erstellt. Was von Interesse ist, lässt sich so schnell und gezielt finden und ausdrucken.

Die pdf-Dateien

Der Einstieg erfolgt über das Menu. Durch Anklicken eines Menüpunkts gelangt man zur gewünschten Datei. Jede Datei enthält ein Inhaltsverzeichnis im „Lesezeichen“.

Es gibt acht pdf-Dateien:

- **Menu**
Erlaubt das Ansteuern aller Dateien.
- **Einleitung**
Enthält Wissenswertes über Hans Philippi, seine Erinnerungsalben und die Inhaltsbeschreibung des Verfassers.
- **Alben**
Enthält die chronologische Folge der Ereignisse, wie sie in den Alben 1 bis 28 dokumentiert sind.
- **Orte**
Enthält die Ereignisse, die mit einem bestimmten Ort verbunden sind. Erfasst sind 157 Orte. Für Basel ist das einzelne Lokal aufgeführt, für die übrige Schweiz und das grenznahe Lörrach die Ortschaft. Für das Ausland ist das Land angegeben.
- **Personen aus US-Amerika**
Enthält die Ereignisse, die mit einer bestimmten Person aus USA verbunden sind. Erfasst sind 600 Personen. Es handelt sich vorwiegend um Musiker und Orchester. Bei Big Bands sind die Bandmitglieder nicht aufgeführt, jedoch normalerweise bei Combos und All Star-Gruppen. Die Aussonderung der US-Amerikaner soll den Überblick von deren Konzerttätigkeit erleichtern.
- **Personen ohne US-Amerikaner**
Enthält die Ereignisse, die mit einer bestimmten Person verbunden sind. Erfasst sind 1000 Personen, meist Schweizer. Es sind dies Musiker, Orchester, Mitglieder von Jazzklubs, Journalisten, Veranstalter, Jurymitglieder, Jazzliebhaber und ähnliches.
Orchester sind meist nur unter dem Orchester- resp. Bandleadernamen zu finden, nicht unter dem Namen der Mitmusiker.
Beim Jazz-Festival Zürich sind nur die Jurymitglieder aufgeführt. Die Orchester und Musiker sind auf der Begleit-CD zum Buch „Jazz in der Schweiz“ bereits enthalten.
Bei der Basler Vorentscheidung zum Zürcher Jazz-Festival sind die Orchester und die Jurymitglieder aufgeführt.
Hans Philippi selbst wurde nicht ins Personenverzeichnis aufgenommen.
- **Jazzklubs**
Enthält die Ereignisse, die mit einem bestimmten Jazzklub verbunden sind. Erfasst sind 42 Jazzklubs. Für Basel ist der einzelne Jazzklub aufgeführt, für die übrige Schweiz sind die Klubs unter der Ortschaft zusammengefasst. Dazu kommen die schweizerischen Dachorganisationen und supranationale Jazzklubs. Ausländische Jazzklubs wurden weggelassen.
- **Spezialthemen**
Enthält Themen, die nirgends so richtig hinpassen. Dies sind:
 - Fernsehen
 - Film (in der Schweiz gezeigte Jazzfilme)
 - Jazz-Festival Augst und regionale Vorentscheidung
 - Jazz-Festival Zürich und regionale Vorentscheidung
 - Jazz-Zeitschrift, schweizerische
 - Radio, schweizerisches
 - Schallplattenproduktion in der Schweiz

Zugang zu den Alben

Die Alben sind beim Verfasser archiviert. Die Übergabe an ein professionelles Archiv ist mittelfristig vorgesehen.

Nach telefonischer Voranmeldung können die Alben besichtigt werden. Kopien werden so grosszügig wie möglich erstellt (allfälliges Copyright vorbehalten). Eine Ausleihe findet nicht statt, damit für jeden Besucher die vollständige Sammlung bereitliegt.

Feedback

Die Inhaltsanalyse ist das Werk eines Einzelnen. Vieles würde ein Profi besser machen, in der Gestaltung oder Strukturierung zum Beispiel. An Druckfehlern und hilflosen oder gar missverständlichen Formulierungen dürfte leider kein Mangel sein. Dafür entschuldigt sich der Verfasser im Voraus.

Anregungen und Verbesserungen werden dankbar entgegengenommen und eingearbeitet.

Luzern & Basel, im Januar 2006

Mario Schneeberger

Tel 041 3103314

email: m-schneeberger@bluewin.ch

Technischer Anhang 1: Die Objekte und ihre Struktur

Das Objekt ist ein Ereignis, das an einer bestimmten Stelle im Album durch Belege dokumentiert und einem Datum zugeordnet ist.

Die Alben enthalten Belege, z. B. Fotos, Zeitungsausschnitte, Präsenzlisten, Prospekte, Programmhefte, Briefe, Annoncen, Zirkulare oder Protokolle.

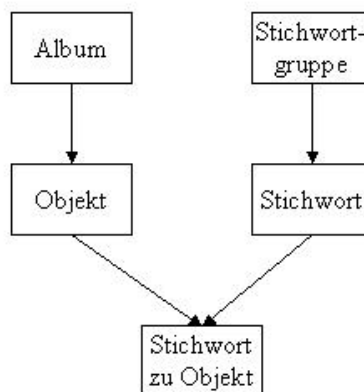
Das Ereignis ist eine Veranstaltung, ein Geburtstag, eine briefliche Information, ein Kartengruss, eine Radiosendung usw.

Die Beschreibung versucht in kurzen Worten wesentliche Auskünfte über das Ereignis und dessen Belege zu vermitteln. Dies zu erreichen war nicht ganz einfach und wohl auch nicht immer wunschgemäß gelungen. Die momentane Sicht erwies sich später häufig als allzu bruchstückhaft und wurde teilweise verbessert.

Die Belege zum Ereignis sind auf einer oder mehreren Seite in einem Album eingeklebt. Der Ablageort wird mit Albumnummer und Sequenznummer (Seq) angegeben, z.B. mit 15/5 für Album 15, Sequenznummer 5. Die Sequenznummer bezeichnet die Reihenfolge der Ereignisse innerhalb eines Albums.

Technischer Anhang 2: Access-Datenbank

Zur Bestandaufnahme und zur Indexierung mit Stichworten wurde eine Access-Datenbank mit fünf Tabellen benutzt.



Die Tabelle „Stichwortgruppe“ beinhaltet die Begriffe Orte, Jazzklubs, Personen aus US-Amerika, Personen ohne US-Amerikaner und Spezialthemen. Die anderen Tabellennamen sind selbsterklärend.

Technischer Anhang 3: Bestandaufnahme, Indexierung und Präsentation

In harter Knochenarbeit notierte der Verfasser in der Datenbank alle Objekte, wichtige und unbedeutende.

Die Alben wurden Beleg für Beleg durchgeackert. Jeder Brief wurde gelesen um den Inhalt zu verstehen. Kurztexpte zur Beschreibung der Ereignisse wurden verfasst, Sequenznummern vergeben und das jeweilige Datum erfasst. Zu jedem Objekt wurden danach die relevanten Stichworte (Index), d.h. Personen, Orte usw. erfasst.

Pro Album wurden zwei bis vier Tage aufgewendet. Die Arbeit dauerte von Februar 2004 bis Juli 2005.

Mit der Anschaffung eines neuen Laptop im Dezember 2005 und der Installation von Acrobat 7.0 ging es auch mit der Präsentation vorwärts. Die Erstellung der pdf-Dateien war die letzte zeitraubende Knacknuss, hatte der Verfasser doch damit wenig Erfahrung. Es gelang, die Access-Berichte nach Umwandlung in MS-Word mit Lesezeichen zu versehen, die nun in den pdf-Dateien als Inhaltsverzeichnis dienen und ein schnelles Auffinden ermöglichen.